

Steinwiesen (sd) Kosten für den Digitalfunk und die geplanten Fahrplanänderungen der öffentlichen Verkehrsmittel waren Thema des Marktgemeinderates

Mit ca. 26.645 Euro schlugen die geschätzten Kosten für die Einführung des Digitalfunks für die Feuerwehren der Großgemeinde Steinwiesen zu Buche, Kosten die im Haushalt 2014 einzuplanen sind. Diese Kosten beinhalten 7 Fahrzeugfunkgeräte für Steinwiesen (4), Nurn, Neufang und Birnbaum (je 1) sowie 27 Handsprechfunkgeräte für Steinwiesen (14), Nurn (3), Neufang (5) und Birnbaum (5). Je Fahrzeugfunkgerät fallen im Einkauf 1.300 Euro an, bei Handsprechfunkgeräten sind dies je Gerät 1.000 Euro. Die Kosten wurden von Herbert Eisentraut vom Landratsamt vorgegeben und können sich bei Sammelbestellung noch nach unten verändern. Für den Einbau muss für die Fahrzeuge noch mit 1.000 bis 1.500 € gerechnet werden, je nach Fahrzeug. Nach Abzug des Zuschussanteils bleiben Gesamtkosten für die Gemeinde bei den Fahrzeugen von 13.469 € und bei den Handsprechfunkgeräten von 13.176 €. Für 2014 ist der erweiterte Probetrieb geplant. Die FF Steinwiesen ist daran mit zwei Fahrzeugen, TLF 16/25 und MZF, beteiligt, für diese beiden Fahrzeuge müssen 2014 die Funkgeräte beschafft werden, ebenso sieben Handsprechfunkgeräte. Die restlichen Geräte werden in 2015 angeschafft. Nach Anfrage von Jürgen Eckert (CSU) erklärte Kämmerer Rainer Deuerling, dass die neuen Fahrzeuge für Neufang und Nurn, die notwendig sind, bereits mit den richtigen Kabeln für Digitalfunk versehen werden und die Analoggeräte zwar vorhanden aber nicht fest eingebaut werden. Peter Schmittnägel (SPD) fragte nach, was später mit den noch funktionierenden Analoggeräten passiert, worauf Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) einen Verkauf in Erwägung zog, eventuell in den Ostblock. Zur Erklärung auf die Frage, was der Digitalfunk bringen soll, sagte Wunder, dass er vor allen Dingen störungsfrei läuft, bessere Abdeckung der ländlichen Gegend und bessere Funkqualität besitzt und überall zu empfangen sein soll. Der Gemeinderat Steinwiesen beschloss deshalb einstimmig die Anschaffung der Funkgeräte für den Digitalfunk. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2014 einzuplanen.

Eine weitere Schwächung des ländlichen Raumes und der Infrastruktur befürchteten die Räte bei den geplanten Fahrplanänderungen. Es betrifft die Linien 7435 – 7465, der KBS 8341. Nach einer Erhebung besteht bei einigen Fahrten kein oder nur geringer Bedarf, sodass keine Wirtschaftlichkeit besteht. Für Richard Rauh (SPD) hat aber die Infrastruktur und die Anbindung an überörtliche Strecken größere Priorität. „Nicht jeder hat ein Auto, gerade ältere Bürger sind auf die Busverbindungen angewiesen, deshalb darf es keine Streichung geben“, sagte der Fraktionsvorsitzende. Es sollte ein intelligentes System auf die Beine gestellt werden, mit kleineren Bussen oder Rufbussen. Auch für Peter Schmittnägel (SPD) sind die guten Verbindungen wichtig, nicht nur für Einheimische sondern auch für Gäste, die oft ohne PKW anreisen. Klaus Wunder (CSU) meinte, dass man hier im Raum nicht noch mehr von öffentlichen Verkehrsmitteln abgeschnitten werden sollte. „Niemand fährt erst mit dem Auto nach Kronach oder Lichtenfels und steigt dann in den Zug, wenn er z.B. nach Bamberg muss“, erklärte er. Das Gremium stimmte deshalb den geplanten Änderungen auf der Linie KBS 8341 nicht zu. Durch die Einschränkung der Busfahrten wird gegen den Grundsatz der gleichwertigen Lebensbedingungen, so wie dies in der Verfassung des Freistaates Bayern aufgenommen wurde, verstoßen.

Aus dem Gemeinderat

Zinssätze: Die Zinssätze für die Berechnung der kalkulatorischen Kosten im Jahr 2014 wurden auf 5% festgesetzt. Dies betrifft die Wasserversorgung, Kanal Steinwiesen/Nurn, Neufang, Birnbaum, das Bestattungswesen und die Erholungseinrichtungen.

Bürgerversammlungen: Die einzelnen Anträge der Bürgerversammlungen wurden durchgesprochen. Für den Antrag der Anwohner aus der Lucas-Cranach Straße, eine Blumenwiese, die auf Gemeindegrund angelegt wird, zu pflegen wurde angenommen. Die Anwohner, die hier Holz lagern, sollen angeschrieben und aufgefordert werden, ihr abgelegtes Holz bis zum Frühjahr 2014 zu entfernen.

Vereinbarung über Finanzierung der Eigenleistung der Teilnehmergeinschaft Birnbaum-Schlegelshaid durch den Markt Steinwiesen: Der Gemeinderat stimmte dieser Vereinbarung einstimmig zu. Die Eigenleistung des Marktes beträgt 99.030,25 € bei einem Gesamtvolumen an Kosten von 396.133 €. Die Vereinbarung betrifft den Ringweg in Birnbaum.

Entwässerungssatzung: Die Satzung vom 15.12.1999 für die öffentliche Entwässerungseinrichtung des Marktes Steinwiesen wurde neu überarbeitet und ergänzt. Wesentliche Punkte sind unter anderem die Aufnahme von Birnbaum und Schlegelshaid, die genaue Definition, welche Teile zur Entwässerungseinrichtung gehören (die im öffentlichen Straßengrund) und für wen diese Satzung Gültigkeit hat. Ein wichtiger Punkt ist auch, dass nun eine genaue Definition eines „fachlich geeigneten Unternehmers“ aufgenommen wurde, der die Arbeiten an den Grundstücksentwässerungsanlagen durchführt. Wenn Abwasser das Grundstück verlässt und nicht der Kläranlage zugeführt wird, muss eine Kleinkläranlage errichtet werden, die den Regeln der Technik entspricht. Sehr wichtig auch die Tatsache, dass die Frist der Eigenüberwachung von 10 auf 20 Jahre erweitert wurde. Das heißt auch, dass wer in den letzten 15 Jahren keine Prüfung seiner Entwässerungsanlage (Grundstücksanschluss) nachweisen kann, diese Prüfung innerhalb von fünf Jahren nachholen muss. Die neue Satzung tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Info: Asylbewerber, die in den Landkreis Kronach kommen, werden auch in Steinwiesen untergebracht, wenn geeignete Wohnungen vorhanden sind. Bürgermeister Wunder rief dazu auf, solidarisch mit den Menschen umzugehen.

Bauanträge

Egon Kotschenreuther, Neufang 153 – Lagerplatz-Erweiterung für landwirtschaftliche Maschinen

Bayerische Staatsforsten, Forstbetrieb Rothenkirchen – Neubau einer Forsthütte mit Schlechtwetterarbeitsplatz in der Gemarkung Nurn